

## Richtige Befüllung

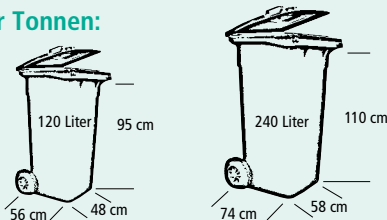
Damit der Inhalt Ihrer Biotonne im Winter nicht als Eisklumpen am Boden festklebt oder sich im Sommer zu einer Geruchsbelästigung entwickelt, gibt es einen wichtigen Grundsatz:

Je trockener und luftiger die kompostierbaren Abfälle in der Tonne liegen, desto weniger Probleme haben Sie bei Kälte oder Hitze.

### Dazu folgende Tipps:

- Wickeln Sie Ihre Küchenabfälle mit mehreren Lagen Zeitungspapier ein oder verwenden Sie die im Handel erhältlichen Papiertüten. **Keine biologisch abbaubaren oder kompostierbaren Tüten aus Kunststoff verwenden!**
- Lassen Sie Gemüseputzreste erst abtropfen. Suppen und Soßen gehören nicht in die Biotonne.
- Lassen Sie Gras vor dem Einfüllen antrocknen. Kehren Sie Laub an einem sonnigen Tag zusammen.
- Geben Sie trockene Gartenabfälle dazu. Auch zerknülltes Zeitungspapier, zerrissene Eierkartons oder kleine Pappschachteln sind zusätzlich erlaubt.
- Bei großer Hitze empfiehlt es sich, die Küchenabfälle extra dick in Zeitungspapier einzuwickeln, damit Insekten keine Brutstätte finden.
- Wenn es schon zu spät ist: Gesteinsmehl, das es in jedem Gartenmarkt zu kaufen gibt, hilft gegen Gerüche und Maden.
- Stellen Sie die Biotonne alle zwei Wochen zur Leerung bereit, auch wenn sie nicht voll ist. Die Jahresleerungsgebühr ist unabhängig von der Anzahl der Leerungen.

### Größe der Tonnen:



## Standort · Reinigung · Ausgabe

Gut ist ein schattiger Platz am Haus, noch besser ein frostgeschützter Standort in der Garage. Pralle Sonne begünstigt unangenehme Gerüche und Fruchtfliegen. Die Biotonne lässt sich leicht sauber halten, wenn Sie die Küchenabfälle in Zeitungspapier einwickeln und den Boden der Tonne mit einer Lage zerknüllten Papiers bedecken. Nach Bedarf spülen Sie die Tonne mit klarem Wasser aus und lassen sie gut austrocknen.

### Der Papiersack

Für saisonbedingt größere Mengen an Gras und Laub aus dem Garten können Sie zusätzlich einen Papiersack verwenden und am Leerungstag neben Ihre Biotonne stellen. Diesen erhalten Sie gegen eine Gebühr von 1,50 € pro Stück auf allen Wertstoffhöfen.

### Bioabfälle sind ein wichtiger Rohstoff!

Die organischen Abfälle aus den Biotonnen werden in der Vergärungsanlage Leonberg verarbeitet. Aus den Gärresten lässt sich qualitativ hochwertiger Kompost gewinnen, der wieder als Bodenverbesserer eingesetzt werden kann. Voraussetzung ist die korrekte Befüllung der Biotonnen. Das bei der Vergärung entstehende Biogas wird zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt und ersetzt in entsprechender Menge den Einsatz von fossilen Brennstoffen.

### Wie erhalte ich die Biotonne?

Der Grundstückseigentümer muss die Biotonne schriftlich bestellen. Den Behälter können Sie dann kostenlos auf einem der drei folgenden Wertstoffhöfe abholen, sobald Ihnen der Abholschein vorliegt, oder er wird gegen eine Gebühr von 20,- € ans Grundstück geliefert. Die für beide Behältergrößen einheitliche Jahresleerungsgebühr wird mit dem Gebührenbescheid abgerechnet.

### Ausgabestellen für grüne Tonnen

Die Biotonne erhalten Sie mit Abholschein auf folgenden Wertstoffhöfen:

- Böblingen-Hulb, Hanns-Klemm-Straße 31
- Herrenberg-Kayh, Gipswerkstraße 19
- Leonberg, Bahnhofstraße 88

## Die Biotonne.



Abfallwirtschaft  
LANDKREIS BÖBLINGEN

## Tipps zur richtigen Nutzung



Bioabfälle  
bequem  
entsorgen

Weltzer - 3410 - Stand: Januar 2014 - Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

# Bioabfälle sind ein wichtiger Rohstoff – wenn drin ist, was rein darf.

Hängen Sie diese Seite als Gedankenstütze am besten in Ihrer Küche auf.

## Das darf rein ...



✓ Obstreste



✓ Feste Speisereste



✓ Teebeutel



✓ Heckenschnitt



✓ Eierschalen



✓ Rasenschnitt  
(am besten getrocknet)



✓ Zerrissene Eierkartons,  
zerknülltes Zeitungspapier

**Tipp:**  
Wickeln  
Sie Ihren  
Bioabfall in  
Zeitungspapier ein.  
Dadurch wird Feuchtigkeit  
aufgesaugt und unan-  
genehme Gerüche  
entstehen erst  
gar nicht.



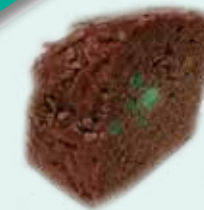
✓ Balkon- und Topfpflanzen



✓ Gemüsereste



✓ Laub



✓ Verdorbene Lebensmittel (unverpackt)



✓ Kaffeefilter

## ... das darf nicht rein!



Mineralische Katzenstreu



Staubsaugerbeutel



Biologisch abbaubare  
Tüten



Windeln



Kehricht, Asche



Zigarettenfilter



Verpackte verdorbene Lebensmittel



Schlachtabfälle und  
andere tierische Abfälle  
aus der Gastronomie



Kunststoffe (Soft- und Milchkartons,  
Blumentöpfe, Plastiktüten)